

(19)



(11)

EP 2 193 087 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
22.06.2016 Patentblatt 2016/25

(51) Int Cl.:
B65D 83/04 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **08802376.7**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2008/007861

(22) Anmeldetag: **19.09.2008**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2009/043489 (09.04.2009 Gazette 2009/15)

(54) **SPENDER ODER DERGLEICHEN AUSGABEBEHÄLTER**
DISPENSER OR SIMILAR DISCHARGING CONTAINER
DISTRIBUTEUR OU RÉCIPIENT DE DISTRIBUTION ANALOGUE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL NO PL PT
RO SE SI SK TR**

(30) Priorität: **27.09.2007 DE 202007013517 U**
13.02.2008 DE 102008009021

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
09.06.2010 Patentblatt 2010/23

(73) Patentinhaber: **Pöppelmann Holding GmbH & Co.
KG.**
49393 Lohne (DE)

(72) Erfinder: **SCHICK, Werner**
49434 Neuenkirchen (DE)

(74) Vertreter: **Wischmeyer, André et al**
Busse & Busse
Patent- und Rechtsanwälte
Partnerschaft
Großhandelsring 6
49084 Osnabrück (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 600 123 WO-A-94/14682
WO-A-2006/116370 FR-A- 2 792 621
US-B1- 6 273 294

EP 2 193 087 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegenden Erfindung betrifft einen Spender oder dergleichen Ausgabebehälter, insbesondere für stückige Nahrungsmittel, mit einem Gehäuse, dessen Unterseite eine Aufstellebene bestimmt, und mit einem in dem Gehäuse beweglich angeordneten Schieber, der bei seiner Betätigung mit einem Umfangsbereich an einer Kante des Gehäuses vorbeibewegt wird.

[0002] Spender nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, wie sie beispielsweise in der EP 0600 123 A1 beschrieben sind, sind beispielsweise als Tabletten- oder Süßstoffspender bekannt. Süßstofftabletten oder anderes stückiges Gut wird durch Betätigung des Schiebers aus einer meist unteren Ausgabeöffnung portionsweise und somit kontrolliert ausgegeben. Der Transport der gefüllten Spender und ihre Lagerung erfolgt in der Regel stapelweise in mehreren Lagen übereinander. Durch den Druck der übereinander stehenden Spender werden oftmals die gerade in den unteren Reihen befindlichen Spender ungewollt betätigt. Der Schieber des Spenders wird eingedrückt und der Spender ist nicht mehr unbe-
nutzt. Im Extremfall können Nahrungsmittel verloren gehen. Darüber hinaus erkennt der Kunde einen bereits betätigten und in seinen Augen möglicherweise nicht mehr neuen Spender.

[0003] Der Spender nach dem Stand der Technik weist des Weiteren einen über zumindest einen Sollbruchansatz mit dem Schieber verbundenen und bei dessen Betätigung an die Kante anschlagenden Fortsatz auf. Mittels dieses Fortsatzes wird ein Eindringen/Betätigen des Spenders und eine Bewegung des Umfangsbereiches an der Kante entlang mechanisch blockiert. Eine ungewollte Betätigung des Spenders mit einem Anschlagen und Abbrechen des Fortsatzes an dem Sollbruchansatz führt zu einer sichtbaren Beschädigung des Spenders, der dann aussortiert werden kann.

[0004] Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Spender zu schaffen, bei dem das ungewollte Betätigen des Spenders insbesondere während eines Transports und einer Lagerung mehrerer Spender übereinander verhindert wird.

[0005] Die Aufgabe wird gelöst durch einen Spender mit den Merkmalen des Anspruchs 1. Vorteilhafte Ausgestaltungen lassen sich den Unteransprüchen entnehmen.

[0006] Der erfindungsgemäße Spender weist zumindest zwei Füße auf, die bei Betätigung des Schiebers über die Unterseite des Spenders nach unten durch die Aufstellebene heraustreten. Die Füße sind mit dem Schieber verbunden und blockieren dessen ungewollte Betätigung, wenn der Spender sich auf einer Unterlage befindet. Erst wenn er sich in der Hand einer Person beispielsweise oberhalb einer Kaffeetasche befindet und der oftmals mit einem oberseitigen Taster versehene und so auf einfache Weise betätigbare Schieber gedrückt wird, lässt er sich betätigen. Die Verwendung zweier Füße dient einer optimalen Abstützung des Schiebers auf dem

Untergrund und dem Schutz vor unbeabsichtigter Betätigung. Der Schieber ist doppelt gesichert. Der Spender kann darüber hinaus auch nicht unbemerkt manipuliert werden.

[0007] Vorteilhafterweise ist der Spender mit einem Fortsatz versehen, der insbesondere über mehrere Sollbruchansätze als längs der Kante verlaufende Leiste ausgebildet ist. Beispielsweise ist diese Leiste an einem als Teil des Schiebers ausgebildeten Taster oder Drücker angeordnet. Der Schieber ist so nicht nur punktuell sondern im Idealfall bei einer als Ring ausgebildeten Leiste ringsherum gesichert. Die mit einer Verletzung der Originalität einhergehende Belastung der zum Zurückstellen des Schiebers nach einer Betätigung vorgesehenen Feder wird so ebenfalls vermieden. Ein Entfernen der Leiste kann weiter verbessert werden, wenn diese aufreißbar oder nur teilweise oder mit Unterbrechungen entlang der Kante angeordnet ist.

[0008] In einer weiteren vorteilhaften Ausführung ist an dem Fortsatz eine Lasche angeordnet. Diese Lasche ist beispielsweise als quer zur Bewegungsrichtung des Schiebers herausziehbare Transportsicherung ausgebildet und verhindert so ein Eindringen des Schiebers. Erst nach Entfernen dieser Transportsicherung ist der Schieber betätigbar.

[0009] Die Lasche ist in einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform an dem Fortsatz und weiter bevorzugt einstückig mit diesem ausgebildet. Die Sollbruchstellen können hierdurch verstärkt ausgebildet werden, da über die Lasche eine größere Kraft auf den Fortsatz und die Sollbruchstellen ausgeübt werden kann. Der Kunde greift die Lasche und trennt mittels Krafteinleitung über die Lasche den vorzugsweise als Originalitätsring ausgebildeten Fortsatz ab. Die Verletzung der Originalität des Spenders kann nur bewußt erfolgen. Für ein verbessertes Abreißen der Lasche können die direkt an der Lasche anliegenden Sollbruchansätze schwächer ausgebildet sein, als weiter entfernt angeordnete Sollbruchansätze. Es liegt auch im Rahmen der Erfindung, die um die Kante umlaufende Leiste zur Ausbildung einer Lasche in einem Abschnitt von dem Umfangsbereich entfernt und beispielsweise U-förmig verlaufen zu lassen.

[0010] Vorteilhafterweise ist der Fortsatz an dem Schieber beabstandet von der Kante angebracht, so dass der Sollbruchansatz - selbst wenn der Spender auf einer nachgiebigen Unterlage, z.B. einer Pappe, steht - bei geringfügig über die Aufstellebene hinaustretenden Füßen nicht beschädigt wird. Als Abstandsmaß bietet sich vorteilhafterweise ein Bereich von 1-3 mm, vorzugsweise 1 bis 1,5 mm an.

[0011] Um die Lasche besser festhalten zu können ist diese vorzugsweise mit einer profilierten Grifffläche versehen. Alternativ oder ergänzend weist sie eine Umrandung in Form einer randseitigen Verdickung auf, durch die selbst bei kleinen Laschen über Fingerkuppen und/oder Fingernägel eine ausreichende Kraft aufgebracht werden kann.

[0012] Weiterhin kann die Lasche besser zum Greifen

ausgebildet sein, wenn sie im Vertikalschnitt betrachtet rampenförmig ausgebildet, d.h. ausgehend von dem Fortsatz zum entfernt von diesem liegenden Rand mit größer werdender Dicke versehen ist.

[0013] In einer weiteren vorteilhaften Ausbildung ist der Spender im Querschnitt oval ausgebildet und die Lasche im Übergangsbereich einer Schmalseite zu einer Längsseite des Spenders angeordnet. Hierdurch ergeben sich größere Packungsdichten beim Transport von mit Laschen versehenen Spendern.

[0014] Das bewußte Abziehen des Fortsatzes durch einen Benutzer des Spenders könnte bei unkontrolliertem Krafteinsatz zu einem nur teilweisen Abreißen des Fortsatzes führen, falls dieser ungleichmäßig belastet wird. In rei ß gefährdeten Bereichen ist es daher von Vorteil den Fortsatz zu verstärken. Bei einem Originalitätsring kann dieser beispielsweise entlang seines Umfangs teilweise verdickt sein.

[0015] Für eine optimale Abstützung der Füße auf dem Untergrund sind diese an gegenüberliegenden Seiten der Unterseite angeordnet.

[0016] Ist der Spender unbetätigt, befinden sich die Füße innerhalb des äußeren Gehäuses. Vorzugsweise sind die Füße auf der Innenseite des Gehäuses entlang der Wandung angeordnet, um einerseits für einen Vereinzelungsmechanismus ausreichend Platz zu lassen und andererseits die Führung des mit den Füßen verbundenen Schiebers zu verbessern.

[0017] Im Extremfall können die Füße des Spender einen geschlossenen Umfangsring ausbilden, der bei Betätigung des Spenders über die Aufstellebene nach unten heraustritt, eine sehr gute Abstützung und Sicherung bildet und in dessen Mitte sich der angesprochene Vereinzelungsmechanismus befindet.

[0018] Eine Ausgabeöffnung des erfindungsgemäßen Spenders, welche durch Betätigung des Schiebers freigebbar ist, ist vorzugsweise zentral zwischen den Füßen angeordnet und kann auf diese Weise bei Betätigung vor einem ungewollten manuellen Verschließen geschützt werden.

[0019] In einer weiteren vorteilhaften Ausführung der Erfindung umfasst der Spender eine an einem Teil des Spenders festgelegte Rampe zum Leiten der Nahrungsmittel in Richtung der Ausgabeöffnung, wobei die Rampe gegenüber dem Teil des Spender zur Positionsänderung des Guts beweglich und an einem Gehäuseteil mittelbar oder unmittelbar abstützbar ist. Vorzugsweise handelt es sich bei dem Teil des Spenders um einen zum Schieber gehörenden Teil, so dass bei Betätigung des Schiebers die elastische Rampe betätigt wird. Gleichzeitig kann durch teilweises Abstützen der Rampe am Gehäuse eine Kraft erzeugt werden, durch die eine Bewegung des Schiebers erschwert wird. Die Rampe erzeugt zusätzlich zu der in der Regel vorhandenen Feder eine zusätzliche Rückstellkraft. Hierdurch ist eine ungewollte Betätigung des Schiebers und ein etwaiges Verletzen der Originalität zusätzlich verhindert.

[0020] Weitere Vorteile und Einzelheiten der Erfindung

lassen sich der nachfolgenden Beschreibung der schematischen Abbildungen in den Figuren entnehmen. Es zeigt:

- 5 Fig. 1 einen Vertikalschnitt durch einen erfindungsgemäßen Spender in einer unbetätigten Stellung,
- Fig. 2 den Gegenstand nach Fig. 1 in einer Draufsicht,
- 10 Fig. 3 einen weiteren, teilweisen Vertikalschnitt des Gegenstand nach Fig. 1,
- Fig. 4 den Ausschnitt X gemäß Fig. 3,
- 15 Fig. 5 einen Ausschnitt eines weiteren erfindungsgemäßen Ausführungsbeispiels.

[0021] Identisch oder ähnlich wirkende Teile werden nachfolgend -sofern dienlich- mit identischen Bezugszeichen versehen. Die nachfolgende beschriebenen einzelnen technischen Merkmale können auch in Kombination mit den vorstehend beschriebenen Merkmalen zu vorteilhaften Ausführungen der Erfindung führen.

[0022] Der Spender gemäß Fig. 1 ist mit einem Gehäuse 1 versehen, dessen Unterseite 2 eine Aufstellebene bestimmt. Ohne eine Gehäuseunterseite 2 würde die Feder 3 des Spenders nicht die in der Figur gestrichelte sondern die durchgezogene Stellung einnehmen. Auf einer Rampe 4 sind stückige Nahrungsmittel 5 angeordnet, die durch einen nicht näher beschriebenen Vereinzelungsmechanismus portioniert entnehmbar sind.

[0023] Innerhalb des Gehäuse 1 ist ein Schieber 6 angeordnet, der einen oberen Taster 7 umfasst. Durch Betätigung des Tasters 7 resp. des Schiebers 6 wird dieser relativ zum Gehäuse 1 nach unten bewegt, wobei ein Umfangsbereich 17 an einer Kante 8 entlang bewegt wird. Hierdurch wird der Abstand A zwischen der Kante 8 und einem Fortsatz 9 so weit verringert, bis der Fortsatz 9 an die Kante 8 stößt und bei ausreichend großer Krafteinwirkung entlang eines der Fig. 3 und 4 deutlicher entnehmbaren Sollbruchansatzes 10 abbricht. Der Taster 7 ist mit dem Sollbruchansatz 10 und dem als Originalitätsring ausgebildeten Fortsatz 9 zwecks vereinfachter Herstellung einstückig ausgebildet. Der Abstand A beträgt vorzugsweise zwischen 1 und 1,5 mm, besonders bevorzugt 1,2 mm.

[0024] Nahezu bündig mit der Unterseite 2 weist der Schieber zwei Füße 11 auf, die bei Betätigung über die Aufstellebene nach unten heraustreten. Sofern eine Unterlage vorhanden ist, blockieren die Füße 11 ein Ein drücken und Betätigen des Schiebers 6 und verhindern eine Verletzung der Originalität. Die Füße 11 grenzen an gegenüberliegenden Seiten jeweils an die Innenwand des Gehäuses 1 an.

[0025] Zusätzlich ist die Originalität über den in der Draufsicht gemäß Fig. 2 gezeigten Fortsatz 9 gesichert. In einigen Bereichen 12 ist der Querschnitt des als Ring

ausgebildeten Fortsatzes 9 verdickt, um ein besseres Entfernen des Ringes und Zertrennen der Sollbruchansätze 10 zu ermöglichen.

[0026] In einem von einer Schmalseite 13 zu einer Längsseite 14 übergehenden Bereich ist eine Lasche 15 an dem Fortsatz 9 angeordnet, die dem Abziehen des Rings dient. Das Abziehen des Originalitätsrings mittels der Lasche 15 erfordert einen geringeren Kraftaufwand als das Brechen des Rings mittels einfachen Betätigen des Tasters 7 bzw. des diesen umfassenden Schiebers 6. Dadurch ist es möglich, die Scherrkräfte so einzustellen, dass ein versehentliches Betätigen des Spenders in seinem Originalzustand wirksam verhindert wird. Auf der nicht dargestellten Unterseite der Lasche weist diese auf Ihrer Grifffläche eine Profilierung auf. Zusätzlich ist die Lasche 15 zwecks besserer Greifbarkeit mit einer Umrandung 16 versehen. Der Umfangsbereich 17 ist detaillierter nochmal der Fig. 4 entnehmbar. Die im Bereich der Lasche 15 angeordneten Sollbruchansätze 10 sind etwas schwächer ausgebildet als die weiteren Sollbruchansätze 10.

[0027] In Fig. 5 ist die Lasche 15 einer weiteren erfindungsgemäßen Ausführungsform gezeigt. Zusätzlich zu der nun auf der Oberseite der Lasche angeordneten Profilierung 18 weist diese Lasche 15 ebenfalls eine nun nach unten weisende Umrandung 16 auf.

Patentansprüche

1. Spender oder dergleichen Ausgabebehälter, insbesondere für stückige Nahrungsmittel (5), mit einem Gehäuse (1), dessen Unterseite (2) eine Aufstellebene bestimmt, und mit einem in dem Gehäuse (1) beweglich angeordneten Schieber (6), der bei seiner Betätigung mit einem Umfangsbereich (17) an einer Kante (8) des Gehäuses (1) vorbeibewegt wird mit einem über zumindest einen Sollbruchansatz (10) mit dem Schieber (6) verbundenen und bei dessen Betätigung an der Kante (8) anschlagenden Fortsatz (9), **gekennzeichnet durch** zumindest zwei bei Betätigung des Schiebers (6) **durch** die Aufstellebene nach unten heraustretende Füße (11).
2. Spender nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Fortsatz (9) als längs der Kante (8) verlaufende Leiste ausgebildet ist.
3. Spender nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Fortsatz (9) eine Lasche (15) angeordnet ist.
4. Spender nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Lasche (15) einstückig mit dem Fortsatz (9) ausgebildet ist.
5. Spender nach einem der Ansprüche 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Lasche (15) mit einer profilierten Grifffläche versehen ist.
6. Spender nach einem der Ansprüche 3 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Lasche (15) eine Umrandung (16) aufweist.
7. Spender nach einem der Ansprüche 3 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Lasche (15) rampenförmig ausgebildet ist.
8. Spender nach einem der Ansprüche 3 bis 7, **gekennzeichnet durch** eine im Querschnitt ovale Ausbildung des Spenders und eine Anordnung der Lasche (15) im Übergangsbereich einer Schmalseite (13) zu einer Längsseite (14) des Spenders.
9. Spender nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Fortsatz (9) zur Verstärkung reißgefährdeter Bereiche (12) in diesen verstärkt ist.
10. Spender nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Füße (11) an gegenüberliegenden Seiten der Unterseite (2) angeordnet sind.
11. Spender nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Füße (11) an der Innenseite des Gehäuses (1) entlang bewegbar sind.
12. Spender nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Füße (11) des Spenders einen geschlossenen Umfangsring ausbilden, der bei Betätigung des Spenders über die Aufstellebene nach unten heraustritt.
13. Spender nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Spender eine Ausgabeöffnung für vereinzelte Nahrungsmittel (5) aufweist, welche durch Betätigung des Schiebers (6) freigebbar ist und die zwischen den Füßen (11) angeordnet ist.
14. Spender nach Anspruch 13, **gekennzeichnet durch** eine an einem Teil (6) des Spenders festgelegte Rampe (4) zum Leiten der Nahrungsmittel (5) in Richtung der Ausgabeöffnung, wobei die Rampe (4) gegenüber dem Teil (6) des Spenders zur Positionsänderung des Nahrungsmittels (5) beweglich und an einem Gehäuseteil (2) abstützbar ist.
15. Spender nach einem der vorherigen Ansprüche, mit zumindest zwei Sollbruchansätzen (10), **dadurch gekennzeichnet, dass** einer der Sollbruchansätze (10) zum einfacheren Entfernen des Fortsatzes (9) schwächer als der andere Sollbruchansatz (10) ausgebildet ist.

16. Spender nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Fortsatz (9) selbst Sollbruchstellen aufweist.

Claims

1. Dispenser or similar dispensing container, in particular for pieced food (5), comprising a housing (1), the bottom (2) of which determines a placement plane, and comprising a slider (6) which is movably arranged in the housing (1) and, when actuated, a peripheral region (17) thereof is moved past an edge (8) of the housing (1), having an extension (9) which touches the edge (8) when the slider is actuated and which extension is connected to the slider (6) by means of at least one break-off shoulder (10), **characterised by** at least two feet (11) which protrude downwards through the placement plane when the slider (6) is actuated.
2. Dispenser according to claim 1, **characterised in that** the extension (9) is formed as a strip extending along the edge (8).
3. Dispenser according to either claim 1 or claim 2, **characterised in that** a tab (15) is arranged on the extension (9).
4. Dispenser according to claim 3, **characterised in that** the tab (15) is formed in one piece with the extension (9).
5. Dispenser according to either claim 3 or claim 4, **characterised in that** the tab (15) is provided with a profiled gripping surface.
6. Dispenser according to any of claims 3 to 5, **characterised in that** the tab (15) comprises a border (16).
7. Dispenser according to any of claims 3 to 6, **characterised in that** the tab (15) is in the form of a ramp.
8. Dispenser according to any of claims 3 to 7, **characterised by** the dispenser having an oval cross section and the tab (15) being arranged in the transition region between a short side (13) and a long side (14) of the dispenser.
9. Dispenser according to any of the preceding claims, **characterised in that** the extension (9) is strengthened in regions (12) prone to tears in order to strengthen said regions.
10. Dispenser according to any of the preceding claims, **characterised in that** the feet (11) are arranged on opposite sides of the bottom (2).

11. Dispenser according to claim 10, **characterised in that** the feet (11) can be moved along the inside of the housing (1).

- 5 12. Dispenser according to any of the preceding claims, **characterised in that** the feet (11) of the dispenser form a closed peripheral ring which protrudes downwards through the placement plane when the dispenser is actuated.
- 10 13. Dispenser according to any of the preceding claims, **characterised in that** the dispenser comprises a dispensing opening for separated food (5), which opening can be released by actuating the slider (6) and is arranged between the feet (11).
- 15 14. Dispenser according to claim 13, **characterised by** a ramp (4) which is fixed on a part (6) of the dispenser for guiding the food (5) in the direction of the dispensing opening, the ramp (4) being movable with respect to the part (6) of the dispenser in order to change the position of the food (5), and being able to be supported on a housing part (2).
- 20 15. Dispenser according to any of the preceding claims, comprising at least two break-off shoulders (10), **characterised in that** one of the break-off shoulders (10) is formed so as to be weaker than the other break-off shoulder (10) so that the extension (9) can be more easily removed.
- 25 16. Dispenser according to any of the preceding claims, **characterised in that** the extension (9) itself has predetermined breaking points.
- 30
- 35

Revendications

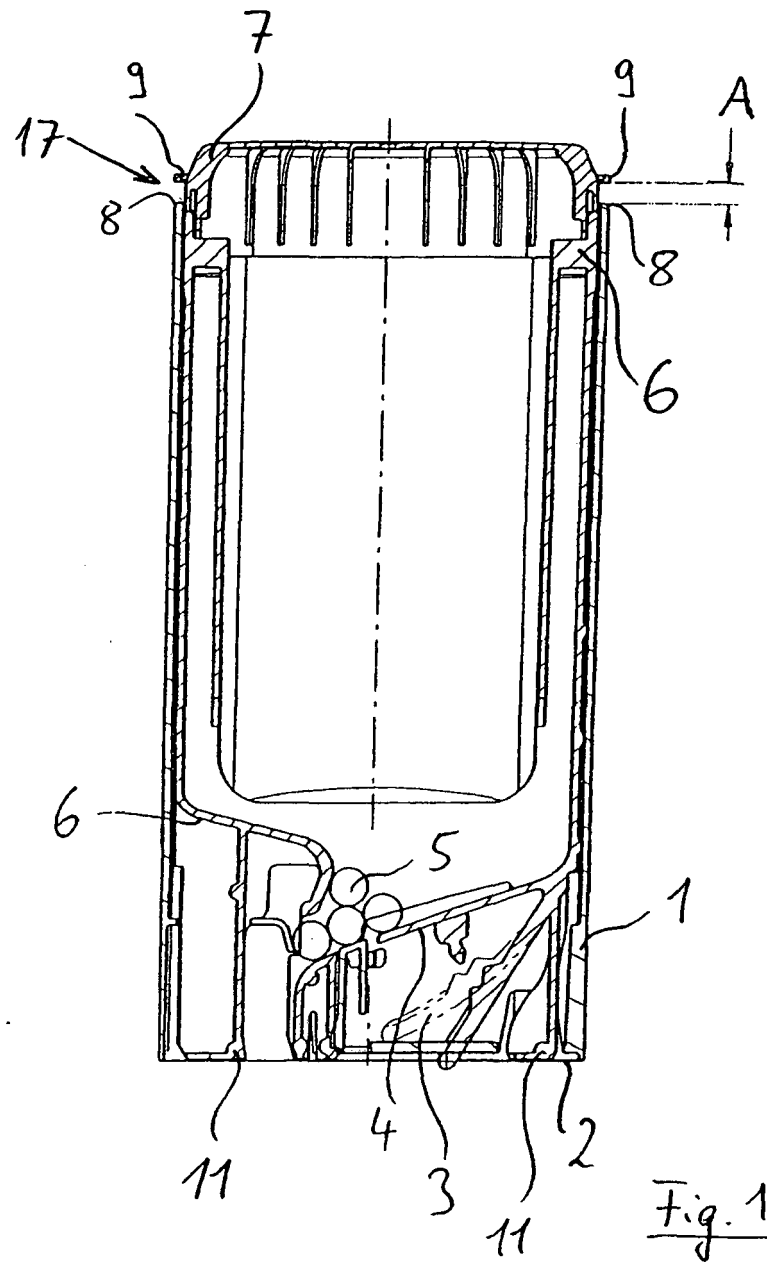
- 40 1. Distributeur ou récipient de distribution similaire, en particulier pour des denrées alimentaires en morceaux (5), comprenant un boîtier (1) dont la face inférieure (2) détermine un plan d'installation, et une vanne (6) disposée de manière mobile à l'intérieur du boîtier (1) et qui, lorsqu'elle est actionnée, est amenée à passer avec une zone circonférentielle (17) devant un bord (8) du boîtier (1), avec un prolongement (9) relié à la vanne (6) par au moins une saillie destinée à la rupture (10) et venant en butée contre le bord (8) lorsque ladite vanne est actionnée, **caractérisé par** au moins deux pieds (11) dépassant vers le bas à travers le plan d'installation lorsque ladite vanne (6) est actionnée.
- 45 2. Distributeur selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le prolongement (9) est réalisé sous la forme d'un rebord s'étendant le long du bord (8).
- 50 3. Distributeur selon la revendication 1 ou 2, **caracté-**
- 55

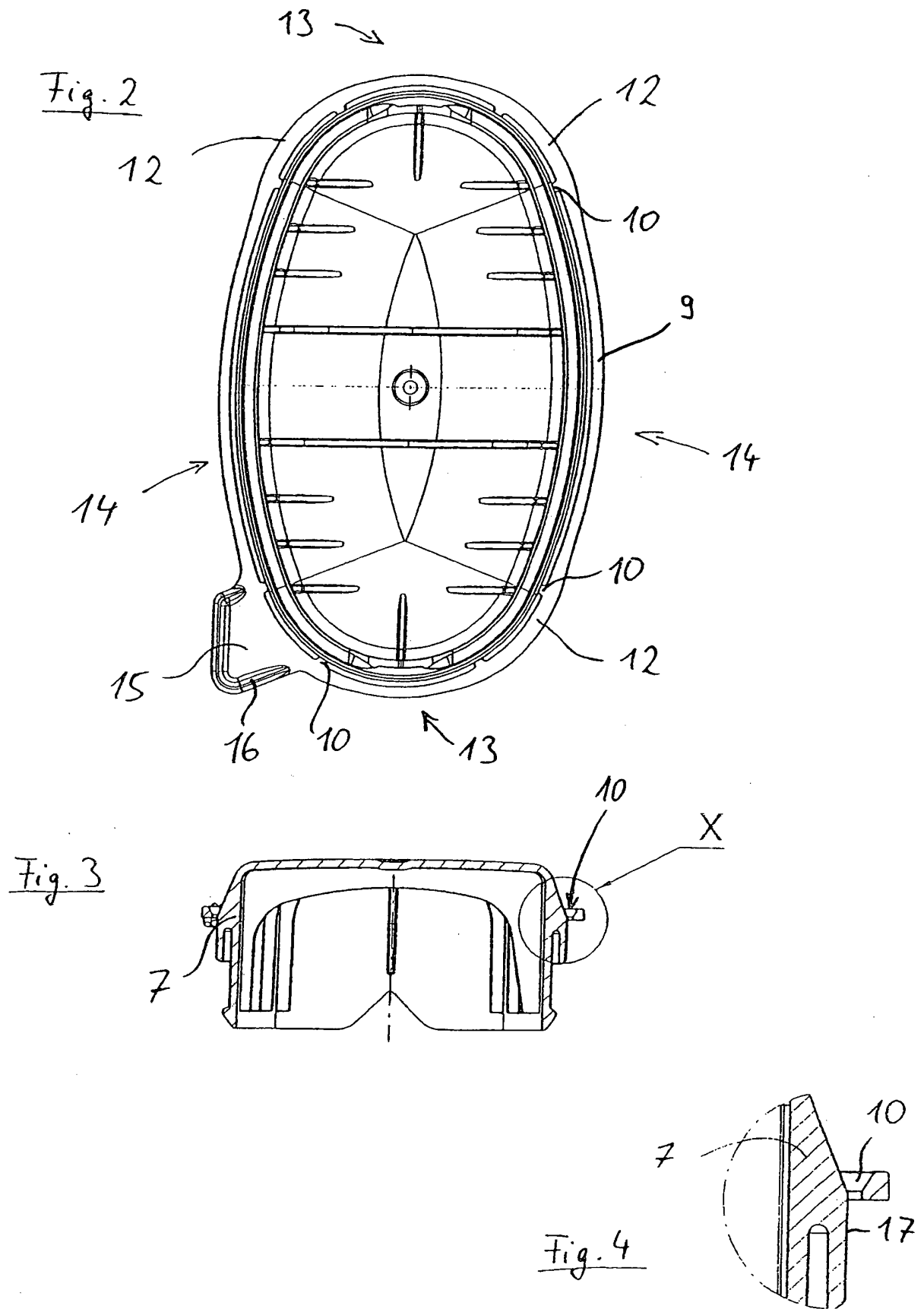
risé en ce qu'une patte (15) est disposée au niveau du prolongement (9).

4. Distributeur selon la revendication 3, **caractérisé en ce que** la patte (15) est réalisée intégralement avec le prolongement (9). 5
5. Distributeur selon l'une quelconque des revendications 3 ou 4, **caractérisé en ce que** la patte (15) est munie d'une surface de préhension profilée. 10
6. Distributeur selon l'une quelconque des revendications 3 à 5, **caractérisé en ce que** la patte (15) présente une bordure (16). 15
7. Distributeur selon l'une quelconque des revendications 3 à 6, **caractérisé en ce que** la patte (15) est réalisée en forme de rampe.
8. Dispositif selon l'une quelconque des revendications 3 à 7, **caractérisé en ce que** le distributeur est réalisé avec une section transversale ovale et la patte (15) est disposée dans la zone de transition d'un petit côté (13) à un grand côté (14) du distributeur. 20
25
9. Distributeur selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le prolongement (9) est renforcé dans des zones (12) à risque de rupture en vue de les renforcer. 30
10. Distributeur selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** les pieds (11) sont disposés sur des côtés opposés de la face inférieure (2). 35
11. Distributeur selon la revendication 10, **caractérisé en ce que** les pieds (11) sont mobiles le long du côté intérieur du boîtier (1).
12. Distributeur selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** les pieds (11) du distributeur réalisent un anneau circonférentiel fermé qui dépasse vers le bas à travers le plan d'installation lorsque le distributeur est actionné. 40
45
13. Distributeur selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le distributeur présente une ouverture de distribution pour des denrées alimentaires (5) isolées, qui peuvent être libérées par l'actionnement de la vanne (6), et qui est disposée entre les pieds (11). 50
14. Distributeur selon la revendication 13, **caractérisé par** une rampe (4) immobilisée contre une partie (6) du distributeur pour guider les denrées alimentaires (5) en direction de l'ouverture de distribution, dans lequel la rampe (4) est mobile par rapport à la partie (6) du distributeur pour changer la position des den-

rées alimentaires (5) et peut prendre appui sur une partie de boîtier (2).

15. Distributeur selon l'une quelconque des revendications précédentes, comprenant au moins deux saillies destinées à la rupture (10), **caractérisé en ce qu'**une des saillies destinées à la rupture (10) est réalisée pour être plus faible que l'autre saillie destinée à la rupture (10), de manière à permettre un retrait plus facile du prolongement (9).
16. Distributeur selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le prolongement (9) présente à son tour des points destinés à la rupture.





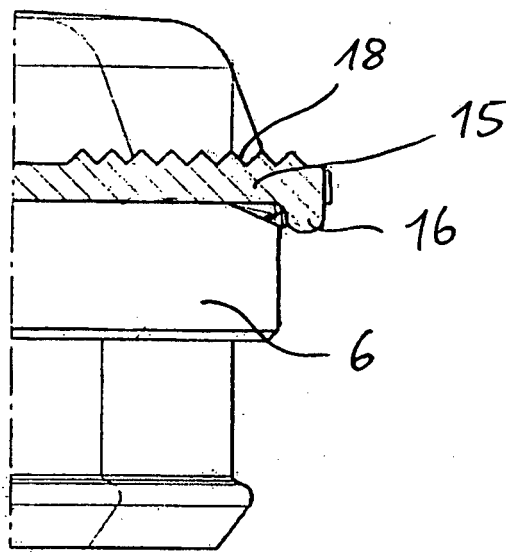


Fig. 5

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 0600123 A1 [0002]